

Gemeinschaftsaktion Heyrothsberger Feuerwehr und ÖSA

Sicherer Schlaf für Baby Mia

Magdeburg, 26. Oktober 2017. Baby Mia aus Heyrothsberge, geboren am 16. August dieses Jahres, soll gesund und gut behütet aufwachsen. Zu ihrer Sicherheit trägt auch ein Geschenk der Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt (ÖSA) bei: ein Rauchmelder für das Kinderzimmer. Die jungen Eltern Sabrina von Müller und Sebastian Westerholz nahmen heute das kleine Gerät von großem Nutzen entgegen.

Wehrleiter Steffen Thiele und René Germer, frisch gewählter Vorsitzender des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Heyrothsberge, überreichten den Rauchmelder gemeinsam mit ÖSA-Agenturleiter Martin Harsdorf. Mias Papa gehört zu den aktiven Feuerwehrmitgliedern im Ort.

„Gesundheit und Leben von Kleinkindern sind bei Wohnungsbränden am stärksten gefährdet“, machte Wehrleiter Thiele deutlich. In Deutschland verlieren jährlich bis zu 500 Menschen durch Wohnungsbrände ihr Leben. In Sachsen-Anhalt sind Rauchmelder deshalb inzwischen eine Pflichtausstattung in jeder Wohnung.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Heyrothsberge entstand schon vor drei Jahren die Idee, den Eltern jedes neugeborenen Ortsbewohners einen Rauchmelder für das Kinderzimmer zu schenken. Die ÖSA Versicherungen stellen die Geräte kostenlos zur Verfügung.

„Wir waren von dieser Idee gleich begeistert“, bestätigt Martin Harsdorf. „Denn als öffentlicher Versicherer in Sachsen-Anhalt sehen wir eine vordringliche Aufgabe in der Schadenverhütung und im Schutz der Menschen hierzulande.“ In der prall gefüllten ÖSA-Tasche stecken außerdem Malhefte, Buntstifte, Babysöckchen, Pflaster, Luftballon und ein „Kinderfinder“. Dieser reflektierende Aufkleber wird an die Kinderzimmertür geklebt, so dass die Feuerwehr bei einem Wohnungsbrand die Kleinen schnell entdeckt.

Die Feuerwehrkameraden wollen aber nicht nur für den sicheren Schlaf der jüngsten Heyrothsberger sorgen. Rauchmelder sind der beste Lebensretter in jeder Wohnung. Ihr lauter Alarm warnt auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und gibt damit die nötige Zeit, die Familie in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr zu alarmieren. In Sachsen-Anhalt sind sie inzwischen Pflicht.